

„CIRCLE OF LIFE“

Lebenswerk

Karwendelgebirge, Gramai Alm, Sonnjoch 2457m

Kletterlänge/Schwierigkeit: 1900 Klettermeter 37 Seillängen 7+

Erstbegeher: Andreas Nothdurfter

Charakter: Longline durch die Sonnjoch SO und NO Wand. Sehr lange, abwechslungsreiche und spannende Klettertour in traumhafter Umgebung.

Antrieb für diese Tour: Nach sehr vielen Erstbegehungen suchte ich eine neue Herausforderung. Eine Longline sollte es werden, und das alleine. Bei meiner Erstbegehung im Halleranger 2023/24 (Himmliche Klangfarben) holte ich mir die nötigen Erfahrungen dazu. Allein, jede Entscheidung allein, es sind viele, ganz viele, aber doch, allein.

Das Sonnjoch, wo ich mittlerweile fast alle Klettertouren wiederholen konnte, bot sich dafür ideal an.

„Der Altruist“: Andreas Nothdurfter wie Gebi Bendler im Magazin „Berg und Steigen # 126 Sucht“ schreibt, ist nach wie vor der Grund meines tuns. „Freude den Wiederholern zu bereiten!“

15 Tage klettern und arbeiten in der Wand, immer den schweren Rucksack als hartnäckigen und doch hilfsbereiten Begleiter dabei, Haken Bohrmaschine Akkus ec ... was man so alles braucht! So ein Werk kann nur der verstehen, der sowas schon mal gemacht hat.

Wissenswertes: Wenn man bedenkt das im Gramaier Grund im Falzthurntal bis vor 2008 noch keine einzige Mehrseillängentour gab, mein Bruder und ich mit der Erstbegehung der „Herzschlag der Leidenschaft“ begonnen hatten diese Wand zu erschließen freut es mich ganz besonders das ich jetzt mit dieser Longline die 18. Mehrseillängenroute in der Gramai erschließen konnte. Das mit einen ganz besonderen Stil. Ich wollte diese Herausforderung alleine bewältigen und in 15 Tagesetappen konnte ich die „Circle of life!“ erstbegehen. Mit dem Spektiv schauend fand ich nun diesen genialen Weg durch diese große Wand. Die ersten Seillängen noch mit Klebehaken das sich die Tour von den anderen abzeichnet und weiter ab dem Graben dann mit A4 Spreizhaken beging ich jede Seillänge vielfach von unten. Mit so einen Projekt lernt man sich kennen und das ganz genau!

Material: 60m Doppelseil 13 Expressschlingen Standplatzmanagement Helm

Zustieg: Ganz gleich wie bei Morgenrot und Lebenstraum. Der Einstieg befindet sich 5 m links von der Morgenrot (Klebehaken) Tafel am Einstieg

Abstieg: In ca. 10 Minuten über den Grat zum Gipfelkreuz des Sonnjochs und weiter über den Normalweg zum Gramaier Hochleger und zurück zum Parkplatz.

Zeitaufwand: 10 min Zustieg, 10 bis 12h Klettern, 1,5h Abstieg

Seillängenbeschreibung:

1. Zuerst durch das Bachbett hinauf, leicht rechts und dann links über den Überhang relativ flach zum 1. Klebestand. 5 m rechts ist der Kettenstand von Morgenrot
2. Über kleinen Aufschwung leicht rechtshaltend durch guten Fels über den Überhang zum 2. Standplatz am kleinen Band. Darüber befindet sich ein Aufschwung.
3. Nach rechts unter dem Aufschwung durch den Bachbett folgen. Der 3. Stand ist rechts außerhalb davon.
4. Eine Rampe weiter über einen Miniüberhang (H) und weiter über leichtes Klettergelände zum flachen 4. Standplatz.
5. Über eine Rampe und leichte Platten rechts vom Graben dann wechselnd auf die linke Seite zum 5. Standplatz.
6. Anfangs leicht steil dann plattig und anschließend über karwendeliges Gestein zum 6. Standplatz in einer steilen breitgezogenen Miniwand
7. Nach rechts beim Standplatz der Morgenrot vorbei in den Graben. Der 7. Standplatz liegt auf der rechten Seite unterhalb vom Top der Tour „Lebenstraum“.
8. Den Graben weiter bis zu einem schönen Querband das nach links zieht. Dort ist auch der 8. Standplatz.
9. Kurz nach rechts wieder in den Graben zurück und nach ca. 15m leicht links in eine neue Flanke. Der 9. Standplatz endet an einer aufsteilenden glatten Wand.
10. Weiter diagonal nach links relativ steil einen Riss, durchwachsen mit Gras folgen. Flacher weiter durch einen Flaschenhals hindurch und gerade zum 10. Standplatz enpor.
11. Nach rechts den markanten Bachverlauf folgen. Leicht. Der 11. SP ist auf der rechten Seite auf einen Absatz. Von unten nicht einsehbar!
12. Weiter durch eine Verschneidung über einen kleinen Überhang gerade aber immer rechtshaltend zum 12. SP nach 56m.
13. Jetzt eine Karwendeltypische SL linkshaltend auf eine schöne Terrasse wo sich rechts der 13. SP befindet.

14. Nach links starten durch das relativ leichte brüchige Gelände zur kompakten Wand folgen. Durch diese relativ steile Wand empor und in einer leichten Linksquerung zum 14. Standplatz
15. Gerade rauf und leicht linkshaltend über einen Überhang (etwas moralisch) und weiter über steiles Gelände zum 15. SP
16. Gerade rauf und leicht rechtshaltend die steile Rampe bis zum Ende folgen. WOW.
17. 30 m abseilen orographisch links (8m außerhalb der Falllinie) befindet sich der Standplatz mit einem Haken und Band.
18. Leicht nach rechts und durch einen Spalt mit Kopf wieder nach rechts zum 18. SP.
19. Anfangs leicht, dann durch die Steile kompakte Wand zu einer schönen Terrasse. Der 19. SP befindet sich links davon.
20. Jetzt geht's in die Schlüsselseillänge. Anfangs nach links kurze Querung und gerade empor wo dann im steilen Gelände die Rechtsquerung beginnt. Danach diagonal rechts und gerade rauf durch eine Verscheidung. Etwas dahinter befindet sich der 20. Standplatz.
21. Gerade rauf über einen kleinen Aufschwung zum 21. SP.
22. Gerade weiter dann leicht nach links über die kurze steile Wand durch die Latschengasse durch bis zum 22. Standplatz.
23. Jetzt rein in die Zustiegsschuhe und ca. 400 Schritte nach rechts queren. Ab und zu habe ich Bänder auf die Latschen gehängt bez. Steinmännchen gemacht. Man wechselt eine Exposition von SO auf NO. Maximal 1er Gelände. Wenn man das schöne steile Grasfeld erreicht hat, einwenig absteigend orientiert man sich nach der schönen Verschneidung.
24. Rein in die Kletterschuhe und es geht so richtig los. Der Fels wird jetzt richtig gut. Nach der Verschneidung geht es durch die große Wasserrinne gerade rauf zum 24. Standplatz.
25. Weiter gerade rauf dann nach links und gerade über schöne Platten und Leisten zum 25. Stand
26. Relativ gerade rauf über Fels und Graspässen zu dem markanten Gamsband. Das kann man als "NOTAUSSTIEG" aus der Wand nützen. Immer rechts entlang. Maximal 1er oder 2er Gelände (Immer wieder Steinmänner) Zum Schluss steiler 3er Richtung Normalweg Bärenfahner Steig aufsteigen. 30 Minuten zum Steig.
Wenn man das Gamsband 15 m links folgt sieht man noch ein Relikt aus vergangener Zeit! Alter großer Ringhaken und in den Fels geschlagene Tritte. Ich denke das diese von Jägern angelegt worden sind um Salzsteine für Steinwild zu deponieren.
!!Kategorie Sehenswert!!
Vom Gamsband nach oben links bei einer schönen Platte (Haken) in eine Nische folgen ca. 15m oberhalb des Bandes da befindet sich der 26. Standplatz.
27. Über eine steile plattige Rampe und gerade über super Fels und kurzen Überhang zum 27. Standplatz.

28. Leicht rechts ums Eck dann gerade über eine kleine Wand und Steilgras bei einem Felszahn vorbei zu einer Wand. Dort befindet sich der 28. Standplatz
29. Nun beginnt der Himmlische Quergang nach rechts immer leicht auf und abseigend zum 29. SP. Hakenabstand ca. 8m.
30. Queren am besten Fels zum 30. Standplatz.
31. Die nächsten 2 H querem dann diagonal hoch. Nicht nervös werden weil der Fels/Gras schlecht wird, es wird gleich wieder besser. Über den Spalt und rechts auf der flachen Kante befindet sich der 31. Standplatz.
32. Noch 6 SL bis zum Ziel. 😊 Relativ gerade rauf und dann rechts eine Rampe rausklettern. Dann den Spalt halblinks weiterklettern bis auf einen Kopf. Da befindet sich der 32. Standplatz.
33. Leicht links und dann gerade über steilen Top Fels zum 33. SP.
34. Weiter gerade durch eine Wasserrille hindurch zur steilen Rissverschneidung. Leicht links weiter und durch eine Platte nach rechts zu einer Schuppe. (Die ist nicht ganz fest!) Rauf zum weiterführenden Fels (H mit Band) und links diagonal folgen bis zum 34. Standplatz unter einem Überhang.
35. Links ums Eck dann gerade rauf unter dem Diagonaldach weiter und links raus (Steil) durch eine Miniwasserrille und flach zu einer Rampe. Dort rechts von einem Felsvorsprung befindet sich der 35. Stand.
36. Immer gerade rauf bis man eine Rampe erreicht und vor einer steilen Wand steht. Dort in dieser ist ein Haken. Steil rauf auf einen Absatz dort ist der 36. Standplatz.
37. Einwenig nach rechts und gerade rauf durch eine Platte (Danach lose Steine!) einen Miniaufschwung rechts vom Vorgipfel zum letzten Standplatz Nummer 37! Der Horizont ist erreicht. Die Sonne scheint dir ins Gesicht. Geschafft 😊 Gratulation!!!

Der Erstbegeher freut sich über einen Eintrag ins Wandbuch.

Über den Grat in 10 Minuten zum Hauptgipfel.

